

ger, da der durch den Federkolben im System entstehende Prellschlag durch entsprechende Systeme abgedämpft wird. Durch einen Tipp fand ich ein gebrauchtes Luftgewehr, Marke Feinwerkbau, Modell 150, das ich für gerade mal 100 EUR bekam. Dann musste auch noch ein entsprechendes Zielfernrohr her, da dieses genauso wichtig ist wie das Gewehr sowie die verwendete Munition. Warum die Optik gut sein muss? Über das Zielfernrohr ermittle ich vor dem Schuss die Entfernung zu dem Ziel und kann somit den Schuss richtig ansetzen, um dann auch dahin zu treffen, wohin ich treffen möchte.

In Ebern gibt es einen der bisher wenigen deutschen Vereine für diesen Sport, den Wolf Creek Field-Target Shooting Club 2002 e.V., dem ich ein Jahr später auch beitrug und der 85 km von meinem Heimatort Hegnabrunn, in der Nähe von Kulmbach, entfernt liegt. Dort machte ich erstmals hautnah Bekanntschaft mit diesem Sport und steckte mich mit dem unter Insidern genannten „FT-Virus“ an, so dass ich nicht anders konnte, als weiterhin den Sport auszuüben. Zu dem Zeitpunkt gab es damals allerdings nur insgesamt 4 Klassen. Ich wurde mit meinem Luftgewehr in die Klasse 4 eingeordnet (Federkolben betriebene Luftdruckwaffen bis max. 7,5 Joule Mündungsenergie).

Meinen ersten Wettkampf bestritt ich am 22.9.2002 in Dorsten (NRW), wo ich viele Gleichgesinnte traf, die ich vorher nur aus dem Internetforum kannte. Zur kurzen Erklärung, FT-Wettkämpfe bestehen aus einem Parcours, wo je Lane vier Ziele aufgestellt sind, die der Schütze beschießen muss. Ein Parcours besteht aus 40 - 60 Zielen, also auch aus 40 - 60 maximalen Punkten. Gegen 10 Uhr war nun mein erster Start bei einer Meisterschaft, bei der ich mit meinem Squadpartner auf die Lanes durfte. Es gehen immer zwei Schützen zusammen auf den Parcours, wobei einer schreibt und die Zeit nimmt, während der andere schießt. Ist der erste Schütze fertig, schreibt er die Treffer für den zweiten Schützen auf. Pro Schuss hat man nur eine Minute Zeit um das Ziel, das meist im Gebüsch ver-

steckt ist, zu finden, das Zielfernrohr entsprechend einzustellen, den evtl. auftretenden Wind auszugleichen und zu schießen und das Ganze 4 x ab dem ersten Blick durch das Zielfernrohr. Geschossen wird hierbei meist sitzend, wobei man das Gewehr auf dem Knie oder der Armbeuge abstützt. Der erste Wettkampf

verlief für mich nicht ganz so gut, so hatte ich am Ende des Tages insgesamt nur 7 von 40 Treffern und landete in meiner Klasse mit vielen anderen Schützen auf dem siebten Platz. Das hieß für mich, dass ich nun mehr über ein regelmäßiges Training nachdenken musste - u. a. auch zu Hause im Garten. Das hört sich jetzt vielleicht für den ein oder anderen von Ihnen komisch an, aber auf dem Land ist das alles kein so großes Problem wie in der Stadt. Natürlich beachte ich dabei die erforderlichen Sicherheits- und Umweltaspekte.

Als meine Ausrüstung perfekt war, konnte ich mich vollends ins Training stürzen, um meine Leistung zu verbessern. Hier half mir auch sehr das Training bei dem Eberner Verein, wohin ich seit meinem Eintritt dort ca. alle 2 Wochen zum Training fuhr.

2003 fand die Deutsche Meisterschaft in Ebern statt, wo ich diesmal 28 von maximal 60 Treffern erzielte und auf den neunten Platz landete. Im Oktober desselben Jahres fand auf dem selbigen Gelände die erste Bayerische Meisterschaft statt, diese jedoch nur mit 10 Lanes und somit 40 Zielen. Dort erreichte ich mit 34/40 Treffern den dritten Platz in der Gesamtwertung und in der Landesmeisterschaftswertung



Thomas Kieswetter bei der Weltmeisterschaft 2005

den ersten Platz und war somit zu meiner eigenen Überraschung Bayerischer Meister 2003. Im darauf folgenden Jahr wurde ich Bayerischer Meister, bei der Weltmeisterschaft erzielte ich den 33. Platz von 122 Teilnehmern und bei der darauf folgenden deutschen Meisterschaft wurde ich deutscher Vizemeister.

Wenn ich Ihr Interesse an diesen Sport geweckt habe, freut es mich sehr und Sie können mich gerne darauf ansprechen. Ansonsten können Sie sich im Internet darüber schlau machen. Ich selber habe eine eigene Website darüber erstellt (www.ft-shooting.de) und arbeite in meiner Freizeit ehrenamtlich in dem anfangs schon genannten Forum www.co2air.de als Administrator mit, in dem es auch einen eigenen Bereich für Field Target gibt.

Thomas Kieswetter



Spaß haben wir Field-Target Schützen auch im Winter